Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

4 (12.1.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 12. Januar. No. 4.

Dienst-Nachrichten.

Die gräflich von Helmstädtsche Präsentation des Schulverwalters Karl Riegel zu Hochhausen, Amts Neudenau, auf den katholischen Filialschul-, Meßner- und Organistendienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der katholische Schuldienst zu Wormberg, Amts Baden, ist dem Unterlehrer Köchler zu Neudenau übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu St. Ulrich, Amts Staufen, ist dem Schulcandidaten Karl Kistner von Müllen, zur Zeit Schulverwalter zu Mildgutach, übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Grünsfeldhausen, Amts Gerlachsheim, ist dem Unterlehrer Joseph Anton Herre zu Schwetzingen übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Durch die Pensionirung des Lehrers Schneider ist die in die erste Klasse gehörige evangelische Schulstelle Hohenegg, Schulbezirk Schopfheim, mit dem Normalgehalt nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 kr. von etwa 90 Schulkindern in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig einzureichen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[2]2 Sinsheim. [Aufforderung.] Bei der am 4. d. M. dahier stattgehabten Aushebung der ordentlichen Conscription pro 1847 gehörigen Mannschaft ist der mit Loos-No. 34 zum Militärdienst berufene Karl Friedrich Brecht von Hoffenheim ungehorsam ausgeblieben. Derselbe wird andurch aufgefordert sich

binnen 6 Wochen

dahier zu stellen und seiner Militärdienstpflicht Genüge zu leisten widrigenfalls er als Refractair behandelt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Sinsheim, den 18. Decbr. 1846.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Rinkler.

[4] No. 21,593. Tauberbischofsheim. [Verbeiständung.] Dem halbentmündigten Bürger und Landwirth Lorenz Keller von Kulsheim ist statt seines bisherigen Beistandes Franz Martin Stang der dortige Bürger Andreas Bischof als Beistand verordnet worden, ohne dessen Mitwirkung er keines der im L. R. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Tauberbischofsheim, den 31. December 1846.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Schneider.

vdt. Lang.

[4]1 No. 17. Freiburg. [Landesverweisung.] Ludwig Leitenberger von Kaltenwesten, kön. wurtt. Oberamts Besigheim, welcher durch Urtheil des hochpreislichen Hofgerichts des Seekreises d. d. Constanz den 24. Juni 1846 No. 6035 I. Senat wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer 6 monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute noch erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen, und Kraft obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden wiederholt verwiesen.

Signalement.

Alter 35 Jahre,
Größe 6' 2",
Haare braun,
Augenbraun do.,

Augen hellblau,
Gesichtsform oval,
" farbe blaß,
Stirne hoch,
Nase breit,
Mund gewöhnlich,
Zähne gut,
Barthaare braun,
Kinn länglicht,
Besondere Zeichen keine.

Freiburg, den 4. Januar 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

[4]1 No. 25,295. Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung.] Unterm heutigen wurde der Bürger Christoph Rennig von Wollenberg als Gemeinderechner für diese Gemeinde vorschriftsgemäß in Pflichten genommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neckarbischofsheim, den 24. December 1846.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[4]1 No. 46. Ueberlingen. [Mundtodt-Erklärung.] Gerbermeister Joseph Uetz von hier wurde wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtodt erklärt und demselben Schmiedmeister Hauser von hier als Aufsichtspfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 513 öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 28. Dez. 1846.

Großh. Bezirksamt.

v. Faber.

[4]1 No. 251. Donaueschingen. [Verschollenheitserklärung]. Da Johann Grieshaber von Pfohren der diesseitiger öffentlichen Aufforderung vom 24. Mai 1845 No. 7599 ungeachtet nicht erschienen ist, auch nichts von sich hören ließ, so wird derselben für verschollen erklärt und dessen in 455 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwadten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Donaueschingen, den 2. Januar 1846.

Großh. Bezirksamt.

Leo.

[2]3 No. 14,188. Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung]. Bei der auf Ableben des Bürgers Michael Baaß 7, von Badersweier vorgenommenen Verlassenschaftsaufnahme und Gemeinschaftsauseinandersetzung hat sich eine Ueberschuldung von 45 fl. 59 kr. bei einem Vermögensstand im Werth von 1190 fl. 30 kr. und Schuldenstand von 1236 fl. 24 kr. gezeigt. Die gesetzlichen Erben haben deßhalb auf die Erbschaft verzichtet. Die Wittwe Katharina Baaß, geborne Hahn, will nun zur Umgehung einer Gant das gesammte Vermögen gegen Bezahlung der Schulden übernehmen, und hat demzufolge dahier um Einsetzung in Besitz und Gewähr gebeten. Dieß wird hiemit unter dem Anfügen, daß wenn binnen vier Wochen gegen diesen Antrag Niemand gegründete Einsprache erhebt, der genannten Wittwe diese Einsetzung ertheilt werden wird, bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim, den 10. Dezember 1846.

Großh. Bezirksamt.

Bodmann.

[3]2 No. 60,979. Heidelberg. [Aufforderung. Bei der dahier stattgehabten Aushebung sind die Enoscriptionspflichtigen:

Johann Georg Seiler von Dossenheim Loos-No. 82,
Johann Philipp Gutfleisch von Vorderheubach Loos-No. 172,
Johann Joseph Ober von Heidelberg Loos-No. 208,

ungehorsam ausgeblieben, weßhalb dieselben hiermit aufgefordert werden sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und ihrer Militärpflicht nachzukommen widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

Heidelberg den 30. December 1846.

Großh. Bezirksamt.

Boehme.

vdt. Gronle, Rechtspr.

[1]3 No. 418. Bruchsal. [Diebstahl und Fahndung]. Dieſtag den 22. Dezember wurden einem Fremden aus der Wirthsstube des Wolfwirthshauses dahier nachbenannte Gegenstände:

1) Drei bereits schon getragene und alte leinene Hemden ohne Zeichen, zusammen im Werthe von 1 fl. 30 kr.

2) Ein noch gutes Perkalhemd ohne Zeichen, an der linken Schulter etwas zerrissen, im Werthe von 48 kr.

3) Eine schwarzgraue feine Bucksginghose, unten mit schwarzem Leder besetzt, im Werthe von 3 fl.

4) Zwei Westen; eine Schawlweste blau und weiß karrirt, mit weißem Leinwandfutter im Werthe von 1 fl. 40 kr., und eine alte gelbe Sommerweste mit weißem Futter im Werthe von 30 kr.

5) Eine schwarze Merinohalsbinde ½ Elle breit und in der Mitte etwas zerrissen, im Werthe von 40 kr.

6) Eine bräunliche halbseidene Halsbinde,

an den Enden mit blauen Streifchen im Werthe von 20 kr.

7) Ein Paar schwarze Zeugstiefel mit Glanzleder besetzt, im Werthe von 1 fl.,

welche in einem alten leinenen Halstuche eingebunden waren, entwendet. Eduard Holz von Ostringen, welcher um Dienste zu suchen, mit einem Heimathschein versehen ist, ist dieses Diebstahls beschuldigt.

Wir ersuchen deßhalb sämmtliche in- und auswärtige Behörden, auf gedachten Eduard Holz und das Entwendete zu fahnden, und im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Bruchsal, den 24. Dezember 1846.

Großh. Oberamt.

v. Lang.

vdt. Henninger, act. jur.

[1]3 No. 16,231. Boxberg [Aufforderung.] Bei der heute dahier stattgehabten Recrutenaushebung sind die Conscriptionspflichtigen

Franz Götz von Königshofen L.-No. 60 und

Johann Joseph Diel von Schweigern L.-No. 80

nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractair erklärt und die im Gesetze vom 5. October 1820, Regierungsbl. No. 15, desselben Jahres angedrohte Strafe ausgesprochen werden würde.

Boxberg, den 16. Dez. 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

vdt. Sommer.

[1]3 No. 16,385. Gerlachsheim. [Aufforderung.] Die Conscription pro 1847 betreffend. Bei der gestern stattgehabten Assentirung der Conscriptionspflichtigen pro 1847 ist Georg Schweinshaut von Grünsfeld (L.-No. 56) nicht erschienen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier um so gewisser zu stellen und über sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

Gerlachsheim, den 18. Dez. 1846.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schütt. Perino, a. j.

[3]2 No. 15. Heidelberg. [Fahndung.] In einer dahier wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme der Theresia und Karolina Schell von Stockheim, königl. württ. Oberamts Brackenheim dringend nöthig.

Früher sollen dieselben zu Baden und Karlsruhe in Diensten gestanden seyn, und da ihr dermaliger Aufenthalt dahier unbekannt ist, so bitten wir die betreffenden Behörden, in deren Bezirk sie verweilen, ihnen ihren Ausweis abzunehmen und sie mit Laufpaß hierher weisen zu wollen.

Heidelberg, den 5. Januar 1847.

Großh. Oberamt.

Neff.

vdt. Gratz.

[2]3 No. 14,037. Rheinbischofsheim. [Aufforderung]. Georg Oertel von Leutesheim hat sich im Jahre 1817 heimlich von Hause entfernt, und wie jetzt zur Anzeige gebracht ist, in Nordamerika angesiedelt. Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich innerhalb vier Monaten dahier einzufinden, und über seinen Austritt aus dem Unterthanenverband des Großherzogthums zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach Maaßgabe des betreffenden Gesetzes vom 5. Oct. 1820, als gegen einen Ausgetretenen, verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 18. Dezember 1846.

Großh. Bezirksamt.

Bodmann.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntberechtigten zu Rückenbach;

2) im Bezirksamt Bretsach:

[2]3 zwischen der Pfarrei Sasbach und der dortigen Gemeinde:

3) im Bezirksamt Bühl:

[3]2 zwischen der Gemeinde Kappel-Windeck und der Schulstelle daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[4]1 No. 14,272. Eberbach. [Präclusiv-Bescheid.] In der Gantsache des Handelsmannes Jakob Sauer von Eberbach werden hiermit alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Eberbach, den 2. Dec. 1846.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Hübsch.

[4]2 A.-No. 26,942. Buchen. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaftsmasse des Bierbrauers Johann Martin Kuhn von Mudau haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 1. Februar k. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 18. Dezember 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schaaff. vdt. Kaufmann.

[3]2 No. 388. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des Bierbrauers Heinrich Schweizer von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 10. Februar 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, des 4. Januar 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

[3]2 No. 20,854. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Margaretha Ditter von Külsheim, eine Tochter des verstorbenen Bürgers und Wagnermeisters Franz Ditter von da, will nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Genannte zu machen haben, werden aufgefordert, auf diesseitiger Kanzlei solche

Dienstag den 19. Januar k. J.,
früh 8 Uhr,

anzumelden, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 15. Dezember 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[3]2 No. 25,184. Neckarbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Wilhelm Ohnmacht, Conrad Ohnmacht's und Christoph Zieglers Eheleute, so wie der ledige Johann Adam Karlein von Bangen wollen nach Amerika auswandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 19. Januar k. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet, und hierzu deren Gläubiger mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß man ihnen später von hieraus nicht mehr zu ihren Forderungen verhelfen könne.

Neckarbischofsheim, den 22. Dezember 1846.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[3]2 No. 24,791. Neckarbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Christoph Schleihauf'schen Eheleute und Nikolaus Schmalz von

Reichartshausen sind willens nach Amerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 19. Januar k. J.,
früh 8 Uhr,

anher angeordnet, wozu deren Gläubiger mit dem Anfügen zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen werden, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verhelfen kann.

Neckarbischofsheim, den 15. Dez. 1846.

Großh. Bezirksamt.
Benitz.

Straub.

[2]3 No. 23,796 bis 99. Schwetzingen. [Gläubigeraufruf.] Die unten verzeichneten Personen haben um die Erlaubniß zur Auswanderung mit ihren Familien nach Amerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken aufgefordert solche

Freitag den 15. Januar k. J.,
Morgens 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hieraus zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könnte.

I. Von Hockenheim.

1) Peter Greul,
2) Jakob Dorn Eheleute,
3) Johann Gan Eheleute,
4) Jakob Hofstädter Eheleute,
5) Georg Geis I Eheleute, u. Elisabeth Geis, großjährig,
6) Konrad Heilmann Eheleute,
7) Martin Orcans Eheleute,
8) Adam Seßler Eheleute,
9) Andreas Vetter Eheleute,
10) Georg Welter Eheleute,

II. Von Edingen.

Peter Gött Wb. und Wenz Gött großjährig,

III. Von Neulußheim.

1) Johann Adam Stief Eheleute,
2) Andreas Gottfried Eheleute und der großjährige Heinrich Gottfied,

IV. Von Plankstadt

Jakob Müller Eheleute.

Schwetzingen, den 28. December 1846.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Oberamt Freiburg:

[4]1 No. 27,809. von Ostingen: Rieger, Michael, welcher auf erfolgte Ehescheidung im Jahr 1834 angeblich nach Amerika ausgewandert ist, dessen Vermögen besteht in 1722 fl.;

Kauf-Anträge.

[2]2 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf den Grund ergangener richterlicher Vollstreckungs-Verfügung werden der Jakob Hirsch, jung, Wittwe und Kinder dahier, die nachfolgend beschriebenen Liegenschaften

Mittwoch, den 3. Februar 1847,
früh 8 Uhr,

im Rathhause dahier versteigert, und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

1.

Haus-No. 234. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und Stall unter einem Dache, mit ungefähr 10 Ruthen Haus-, Hof- und Gartenplatz, in der Straße bei der Lindenallee gelegen, neben Johann Werner und Mathias Umheu.

2.

Erbbestand der hiesigen Gemeinde.

No. 3629, 1 Viertel 482 Fuß Acker im Sand beim Eiskeller rechts der Mannheimer Straße gelegen, neben Friedrich Nitsch und Philipp Jakob Braun Wittwe, — zinst jährlich $3^3/_4$ kr.

Schwetzingen, den 28. Dez. 1846.

Bürgermeister.
Welde.

[2]2 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf den Grund ergangener richterlicher Vollstreckungs-Verfügung werden dem Bürger und Schreinermeister Heinrich Kromer dahier die nachfolgend beschriebenen Liegenschaften

Donnerstag, den 25. Februar 1847,
früh 8 Uhr,

im Rathhause dahier versteigert, und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Haus-No. 296. Ein einstöckiges Wohnhaus auf Balkenkeller, nebst Schopfen, worunter zwei Schweinställe, ein Stall mit Schopfen, mit ungefähr 10 Ruthen Gebäude und Hofraumplatz links der neuen Mannheimer Straße gele-

gen, neben Jakob Lindemann und Heinrich Kugel.

Schwetzingen, den 9. Dez. 1846.

Bürgermeister.

Welde.

[1]2 No. 3,158. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heutigen im Zwangswege dahier abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften der Johannes Fries Ww., die Güterstücke No. 1, 4, 6 und 7, welche in den No. 97, 99 und 100 des Anzeigeblatts vom Unterrheinkreis d. J. beschrieben sind, den Schätzungspreis nicht erreichten, so werden dieselben Samstag, den 16. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier nochmals versteigert, und um das sich ergebende höchste Gebot zugeschlagen, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Neckargemünd, den 19. Dez. 1846.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[4]1 No. 71. Mannheim. [Holzversteigerung]. Samstag den 16. d. M. Vormittags 9 Uhr, wird im Gasthaus zum Adler in Sandhofen, folgendes Forlenholz aus den kirchenärarischen Waldungen Sandhofer Gemarkung gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert, als:

47½	Klafter	Scheitholz,
131	„	Prügelholz,
7750	Stück	Wellen,
4000	„	Hopfenstangen I. Sorte,
2100	„	„ II. Sorte,
6600	„	Bohnenstecken.

Mannheim, den 9. Januar 1847.

Großh. Collectur.

Banz.

[4]1 Sandhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers Johann Jakob Beuder I. gehörigen Liegenschaften werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. Juni l. J. No. 12,592 am

Freitag, den 22. Juni l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlicht versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, als:

1.

No. 390. 1 Vrtl. 22 Rth. Acker alt Maaß in 4. Feldgewann in den Steinäckern, neben Johann Tobias Ihle und Johann Gärtner.

2.

No. 210. 2 Vrtl. 14 Rth. Acker alt Maaß in 6. Sandgewann, auf die Weinheimer Straße neben Johann Michael Back und Heinrich Diehl.

3.

No. 514. 2 Vrtl. 4 Rth. Acker alt Maaß in 9. Sandgewann, auf dem alten Birnheimer Weg, neben Johann Michael Back und Johann Tobias Ihle.

4.

No. 302½. 2 Vrtl. 6 Rth. Acker alt Maaß, in 3. Sandgewann, auf die Weinheimer Straße, neben Joh. Bender und Christoph Michel.

Sandhofen, den 31. Dec. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

[4]1 No. 37. Walldorf, Amts Wiesloch. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da die im Anzeigeblatt No. 101 enthaltene Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Ludwig Engelhorn, Burger in Reilingen, das Grundstück No. 1 und 5 der Schätzungspreis nicht erreicht worden ist, so wird hiemit zur zweiten Versteigerung der obigen Güter Termin auf

Freitag den 29. Januar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung erfolgt wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werde.

Das Güterstück No. 4. wurde nicht versteigert, weil der hiesige Bürger Leonhard Astor das lebenslängliche Nutznießungsrecht auf besagtem Grundstücke besitzt, was andurch bekannt gemacht wird.

Walldorf den 4. Januar 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Horsch.

Staudt.

[4]1 Gerach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Kunftigen Montag den 15. Septbr. 1847, Vormittags 10 Uhr, wird man dahier auf dem Rathhause die nachbeschriebenen Liegenschaften des nach Amerika geflüchteten Konrad Weis in Folge richterlicher Verfügung zwangsweise versteigern und dem Meistgebot bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zuschlagen.

	fl.
17½ Rth. Acker in der Baumweid, III. Flur., neb. Peter Fischers Wtb.	5.
13¼ Rth. Acker im Kerrfeld am alten Weg, neben David Streun und Joh. Gröhl	30.
25 Rth. Acker auf der untern Lißl, neb. Joseph Ulses und Anton Lmk	45.

10 Rth. Acker auf der Au, neben Kaspar Marx und Franz Stelz 30.

14 Rth. Acker im Kerrfeld, neben Franz Stelz und Jakob Müller 35.

54 Rth. Acker im Heerhaag, neben Joh. Gröhl und Sebastian Haaf 10.

27 Rth. Acker allda, neben Joh. Gramlich und Franz Stelz 5.

19½ Rth. Acker im obern Feld, neben Anton Bell und Franz Stelz 45.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum „grünen Baum" in der Neckargasse, neben Joseph Knapp. — Eine dabei stehende Scheuer mit doppelten Stallungen, sodann ein Flügelgebäude zweistöckig, unten zu Bierbrauerei geeignet, oben zu Wohnung eingerichtet, sammt geräumiger Hofraithe und 94 Rth. 34 Sch. Pflanzgarten bei dem Gebäudewesen in 3 verschiedenen Stücken gelegen, zusammen 3000

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich fremde unbekannte Steigerer über Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Gerach, den 24. Decbr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kießer.

vdt. Schenk, Rathschbr.

[4]1 No. 3239. Neckargemünd. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung wird Samstag den 30. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause dem Bäckermeister und Gastwirth Jakob Kühner von hier nachbeschriebene Realität öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, nämlich:

Ein zweistöckiges von Stein erbautes mit der No. 62 bezeichnetes Wohnhaus, mit gewölbtem Keller, nebst einem zweistöckigen Hintergebäude mit Remise, Stallung und Speicher, in der untern Stadt an der Hauptstraße dahier neben Georg Adam Leonhardt Erben und Joh. Krauth gelegen und mit dem Realwirthschaftsrecht zum „goldenen Karpfen" versehen.

Neckargemünd, den 30. Decbr. 1846.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[3]2 Ketsch. [Liegenschaftsversteigerung.] Vermöge verehrlichen Beschlusses des großh. Amtsrevisorats Schwetzingen vom 18. d. M. No. 3955 werden

Samstag den 23. Januar 1847,

Mittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause die den Martin Wagner'schen Kindern dahier gemeinschaftlich zugehörigen Liegenschaften, öffentlich an den Meistbietenden versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis derselben, mit 650 fl. oder darüber geboten werden wird.

Die berührten Liegenschaften sind:

Haus-No. 98. Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein nebst Stall unter einem Dache mit Balkenkeller.

No. 69. 27 5/16 Rth. alt, oder 72 Rth. 85 Fuß neu Maaß Haus-Hof und Gartenplatz.

Das ganze liegt an der Hockenheimer Straße, neben Adam Heinrich und Johann Huben, vornen die Hockenheimer Straße, hinten der s. g. Bruchgraben.

Die Versteigerungs-Bedingungen liegen im hiesigen Rathhause zur Einsicht offen.

Ketsch, den 30. Dezember 1846.

Der Bürgermeister. Abel.

Zur Beglaubigung Menges, Rthschrbr.

[3]2 No. 578. Schollbrunn. [Liegenschaftsverkauf.] Auf erfolgte obervormundschaftliche Genehmigung vom 25. v. M. No. 14,031 werden aus der Erbmasse des dahier verlebten Bürgers und Rentmeisters Peter Weber der Theilung wegen, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, untenbeschriebene Liegenschaften

Montag den 8. Februar 1847,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer öffentlich versteigert.

Schätzungspreis fl.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung Hofraithe und Schopfen unter einem Dache gelegen im obern Dorf neben Georg Adam Weber und Konrad Edelmann. 500

2.

2 Vrtl. 62 Rth. neu Maas Weisbacher Gassengärten, in sieben Stück gelegen, jedesmal neben Georg Adam Weber 182

3.

1 Morgen 59 Rth. neu Maas Aecker im Bergfeld, in zwölf Stück liegend neben Georg Adam Weber. 511

4.

1 Vrtl. 80 Rth. Acker im Gerstenland, neben Georg Adam Ihrig und Georg Adam Weber. 75

6.

1 Vrtl. Acker im Erbrunnenfeld, neben Franz Hagel und Georg Adam Weber. 15

6

1 Morgen 64 Rth. Aecker im Mühlfeld, in drei Stück liegend neben Georg Adam Weber. 125

7.

1 Mrg. 1 Vrtl. 83 Rth. im Bauerackerfeld, in vier Stück liegend, neben Georg Adam Weber. 200

8.

1 Mrg. 1 Vrtl. 18 Rth. im Siegelswaldfeld, in vier Stück liegend, neben Georg Adam Weber. 185

9.

2 Mrg. 1 Vrtl. 15 Rth. im Kopprainfeld, in funf Stück liegend, neben Georg Adam Weber 225

10.

1 Mrg. 1 V. 92 Rth. im Katzenbacherwegfeld, in vier Stück gelegen, neben Georg Adam Weber. 140

11.

2 Vrtl 49 Rth. Buchgassenacker neben Valentin Backfisch und Georg Adam Weber 70

12.

1 Vrtl. 46 Rth. Auwiesen, neben Michael Wesch und Georg Adam Weber. 50

13.

Die Hälfte an etwa 1 Mrg. 1 Vrtl. Wald im Langenwald, neben Georg Adam Weber, in zwei Stück liegend. 50

14.

Die Hälfte an etwa 3 Vrtl. im Kopprain, in drei Stück liegend, neben Georg Adam Weber. 60

15.

Die Hälfte an etwa 1 Mrg. im Steinknösel neben Georg Adam Weber. 40

16.

Die Hälfte an etwa 1 Vrtl. 50 Rth. im Mergrain. in zwei Stücken liegend, neben Georg Adam Weber. 40

17.

Die Hälfte an etwa 1 Mrg. im Bauwald neben Georg Adam Weber. 50

18.

Die Hälfte an etwa 1 Mrg. im Raubüschel neben Georg Adam Weber. 50

19.

Die Hälte an etwa 2 Vrtl. im Siegelswald neben Georg Adam Weber 55

Auf Geracher Gemarkung

20.

1 Vrtl. neu Maas Wiese im Bachgrund, zweites Stück neben dem Geracher Gemeindswald und Peter Weber Wittwe, Grundwiese.

Auf Mosbacher Gemarkung.

21.

3 Vrtl. 15. Rth. neu Maas Grundwiesen, drittes Stück, neben dem Mosbacher Stadtwald und der Bach. 130

Summa 2768

Schollbrunn, den 30. Dezember 1846.

Das Waisengericht.

Weiß, Bürgermeister.

Franz Hagel. vdt. Diemer.

[2]2 Tauberbischofsheim. [Vergebung von Bauholz-Lieferung.] Montag den 18. Januar 1847 wird im Gasthaus zur Sonne zu Tauberbischofsheim die Lieferung:

1. von 10,000 bis 11,000 laufende Fuß 6 bis 11 Zoll starkem Nadelholz,

2. von 6000 bis 7000 Quadratfuß 3 Zoll dicken eichenen Flöcklingen,

zur Herstellung einer Nothbrücke über die Tauber daselbst Partienweisen an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Beginn der Ausstrichsverhandlung auf Vormittags 9 Uhr festgesetzt seye.

Tauberbischofsheim, den 28. December 1846.

Großh. Wasser- und Straßenbau Inspector.

v. Delaity.

vdt. Dumoll.

Privat-Anzeigen.

[79]2 Mannheim. In der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals dahier ist so eben erschienen und zu haben:

Neuer Sack-Kalender

für das Jahr 1847,

nebst einem Anhange der schönsten Anekdoten und mit Bezeichnung der Festtage durch rothen Druck in kleinem Taschenformat.

Das Hundert fl. 3: das Stück 2 kr.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 3.